

Burgenländisches Volksliedwerk

7000 EISENSTADT

SCHLOSS ESTERHAZY

Sig.: SZT

- / /

Ich lag in einer Nacht und schlief

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSIEDARCHIV
209/11

111/39 oN

114/67



Apetlon

Erk/Böhme, D. Liederhort XII/661;

Karl Horak, S. 154;

171.

1. Ich lag in einer Nacht und schlief, * mir
daucht, wie mich König David rief, * wie ich solt
dichten und reimen * von heiligen drei König ein neues
Lied, * sie liegen zu Köln am Rheine.

2. Der Tag, der ist wohl durch dein Thron,
* wir sungen das Kindlein Jesum an, * von Maria
blüht uns ein Rosen, * die werthen Engel tragen
ein Kron * der Mutter unsers Herren.

3. Maria gebar ein Kind ohn' Mann, * das
Himmel und Erd mit Freud'n ausnahm, * das Para-
deis war aufgeschlossen; * Gott muß sein Kreuz auch
selber tragen, * hat sein Blut für uns vergossen.

4. Und da das Kind geboren thät sein, * den
heiligen drei König kam ein Schein, * von einem
lichten Sternen; * der heilige Geist gab ihn' es in
Sinn, * sie nahmen Gold, Weihrauch und Myrrhen.

5. König Kaspar kam aus Morgenland, * Balt-
hauser aus griechischen Land, * Melchior aus Oester-
reiche; * sie folgen dem Stern gar fleißig nach, * sie
wollten das Land durchreisen.

6. Und da sie kamen gen Jerusalem dar, * ein
großer Berg da vor ihn' war; * der Stern wollt
ihnen entweichen; * König Kasper sprach den andern
zu: * allhier müssen wir bleiben.

7. Und da sie für Herodes ritten, * Herodes em-
pfing sie mit tugendlich Sitten: * Seid Gott will-
komm ihr Herren, * euer Namen ist mir unbekannt,
* wo wollt ihr euch hin kehren?

8. Da sprach König Kasper auserkorn: * Uns ist ein König der Juden geboren, * den uns die Engel thun beweisen; * wir haben verloren des Sternes Schein, * der uns den Weg thät weisen.

9. Herodes sammlt seinen Rath * und sagt den Herren von der That; * sie sagten alle zugleich: * Zu Bethlehem, wohl in der Stadt, * thut uns der Prophet zeigen.

10. Herodes sprach aus großer Begier: * Reit nicht für, kommt wieder zu mir, * das thut ihr lieben Herren, * ich hab das Silber und Gold so viel, * damit ich das Kindlein will ehren.

11. Sie saßen auf und ritten dahin, * der Stern kam bald wieder zu ihn', * weist sie die rechte Straßen; * gen Bethlehem wohl in die Stadt, * da Josef und Maria saßen.

12. Nun hört wie König Kaspar sprach, * da er dem Kindlein das Opfer bracht: * Seid ihr die Mutter des Herren? * So nehmt das Opfer das wir führen, * Gold, Weihrauch und auch Myrrhen.

13. Also hat Maria das Opfer empfangen, * von den heil'gen drei König aus fremden Landen; * sie scheiden von dannen; * die Prophezei ist worden erfüllt, * sie zogen ab mit Gottes Geleiten.

14. Sie zogen dahin gewaltig schon, * ein ganzes Jahr wohl wiederum heim, * ein jeder in sein Länder; * sie bewiesen dem Kindlein große Ehr, * ein jeder König besonder.

No. 107a.

Ich lag in einer Nacht und schlief.

Augusta regum corpora.

(R. II. 718: B. II. 917.)

I. Andernach 1608.

Ich lag in ei-ner nacht vnd schlief, mich daucht mir Kö-nig
 Au-gu-sta regum cor-po-ra, de-uo-ta pos-eunt
 Ca-spar rief, Ich solt klär-lich be-schreiben, Von Drey Kö-nig
 car-mi-na, De-o ma-nen-te summo, Quae re-gi-o
 ein ma-res lied. Sie sein zu Cöln am Rheine.
 Co-lo-ni-a Foe-lix fo-uet se-pulchro.

Das deutsche Lied ist ein älteres. Es kommt vielfach in Einzeldrucken des 16. Jahrhunderts vor. Vgl. in der Bibliographie 1560 und 1566. Auch die Straubinger Anfangslieder 1590 enthalten den Text. Das lateinische Gedicht ist eine Uebersetzung des deutschen.

(B. II. 916.)

II. Paderborn 1616, 1617. Erfurt 1666.

Ich lag in ei-ner Nacht vnd schlief, mich träumt wie mir
 Kö-nig Da-vid rief, wie ich solt tichtn vnd rey-men, von
 Heil(i)gen drey Kö-nigen ein neues Lied, sie liegen zu Cöln am Rheine.